



Tilia mongolica



Höhe	6 - 8 (15) m
Breite	5-7m
Krone	breit eiförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, glatt, später gefurcht, Zweige rotbraun und kahl
Blatt	herzförmig, oft mit 3 bis 5 untiefen Lappen, dunkelgrün, 4 - 7 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	in hängenden Rispen, 6 - 20 (30) beieinander, blassgelb, Juni/Juli, duftende Blüten
Früchte	eiförmig, Ø 0,6 cm, filzig behaart
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	kleine gärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mongolei, Nordchina und Teile von Sibirien

Im Kulturbau ist T. mongolica selten. Bildet einen kleinen, zierliche Baum mit einer Höhe von max. 8 - 10 m. Der Stamm ist graubraun und bleibt lange glatt. Junge Zweige sind dünn und kahl, färben sich bei der Reifung rotbraun und sind überhängend. Auch die Blattknospen sind rotbraun. Im Frühmit giftigen Teilenhhr hat das Blatt einen rötlichen Austrieb, später ist es glänzend grün. An der unteren Seite ist es graugrün. Das herzförmige Blatt hat oft 3 bis 5 Lappen mit scharf zugespitzter Blattspitze und eine breite, herzförmige Blattbasis. Auffallend ist der grob und unregelmäßig gezahnte Blattrand mit dreieckigen Zähnnchen. Nach einem warmen Sommer hat T. mongolica oft eine hübsche, gelbe Herbstfärbung. Die Blüte dieser Linde kann in kälteren Teilen Europas etwas spärlich ausfallen. Das kurz gestielte Deckblatt ist ca. 5 cm lang.